

Landschaftspark Hachinger Tal

Renaturierung Hachinger Bach

Vorher:

Der Hachinger Bach wurde im ehemaligen Flugplatz wegen der Landebahn verlegt und begradigt. Das Bachbett war zum Teil mit Betonsteinen abgedichtet. Insgesamt war der Hachinger Bach in diesem Bereich ökologisch gesehen verarmt.



Nachher:

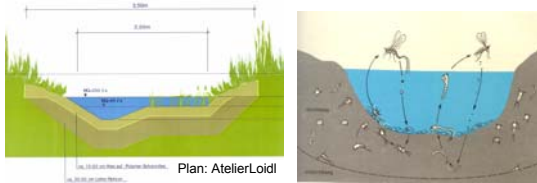
Das neue Bachgerinne mit einer Niedrigwasserlinie gewährleistet eine ausreichende Gewässertiefe, auch wenn der Bach nur wenig Wasser führt. Flachwasser- sowie wechselfeuchte Zonen und Überschwemmungsbereiche bilden die Nahtlinie zwischen Wasser und Land und schaffen verschiedene Lebensräume für Flora und Fauna.



Die naturnahe Gestaltung des Hachinger Baches setzt sich aus vielen einzelnen Bausteinen zusammen. Sie bestehen unter anderem in der Schaffung eines häufigen Wechsels von Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit, damit vielfältige Lebensräume entstehen. Brücken und Hindernisse wurden zurück- bzw. umgebaut, damit der Bach wieder für die Gewässerorganismen durchgängig ist.



Die Gewässersohle wurde unregelmäßig ausgebildet und mit einer Lehm-Rohnton-Dichtung sowie mit Kies und Steinen versehen. Damit entstehen viele Hohlräume für Gewässerorganismen wie z.B. Bachflohkrebs, Köcherfliegenlarven oder Fischunterstände.



Beidseitig des Baches leiten Steinstufen und Holzstege die Besucher punktuell zum Wasser, fördern so die Erlebbarkeit des Gewässers und schützen die wechselfeuchten Zonen und Randbereiche.



Der Überschwemmungsbereich am Bachrand (ohne Humusauftrag) wurde offengehalten und nur punktuell bepflanzt. Er bleibt der Entwicklung durch Erosion und Anlandung sowie der Selbstansiedlung durch heimische Uferstauden überlassen.



Wichtig ist auch die Artenwahl der punktuellen Pflanzungen. Nur heimische Gehölze wie z.B. Silber-Weide, Schwarz-Erle, Traubenkirsche, Pfaffenhütchen, Schneeball wurden ausgesucht, um möglichst viel Lebensraum und Nahrung für heimische und oft bedrohte Tiere zu bieten.

Blühende Stauden wie z.B. die Blumenbinse, Sumpfdotterblume, Mädesüß usw. ergänzen das Bild und locken Bienen, Hummeln, Käfer und Schmetterlinge an. Mit etwas Glück können wir, wie in Taufkirchen am Hachinger Bach, den richtigen Lebensraum für den stark gefährdeten Rändring-Perlmutterfalter schaffen.



Blumenbinse



Mädesüß



Rändring-Perlmutterfalter